

China, USA, Thailand – und jetzt Obernkirchen

Obernkirchen. „Hier ist immer super Stimmung“, beschreibt Klaus Frädrich das inzwischen achte Obernkirchener Oktoberfest – und an diesem Abend gibt es wohl keinen der über 500 Besucher, der ihm widersprechen wird. Der zugezogene Obernkirchener kommt um diese Zeit im Jahr gern in die ausverkaufte Liethhalle. „Es ist schön, dass es so etwas in Obernkirchen gibt“, stimmen ihm auch die Jungen des örtlichen Sportvereins zu, während sie ihre Bierkrüge stemmen. „Hier kommt echte bayerische Stimmung auf“, erklärt Jörg, der mit der 20-köpfigen Fußball-A-Jugend gekommen ist – auch wenn das Bier kein „echtes“ Löwenbräu, sondern Schaumburger Landbier ist. Aber das gibt es in Obernkirchen zu Preisen „wie in keiner Kneipe mehr“, ist Jörg überzeugt. „Und auf dem Münchner Oktoberfest schon gar nicht.“ In der Liethhalle kostet, wie im Vorjahr, ein Weizen 2,60 Euro, eine Maß, also ein Liter, Bier 5,50 Euro. Auf der „Wies'n“ könnte man für eine Maß noch einmal die Hälfte des Obernkirchener Preises draufzahlen. Was die Besucher am „kleinen“ Oktoberfest in Obernkirchen schätzen, weiß der Organisator Jörg Nitsche: „Das Publikum hier ist sehr gemischt, man sieht alle Altersklassen.“ Er organisiert das Fest zusammen mit seiner Frau „aus reinem Spaß“, wie er sagt, und ehrenamtlich – die Einnahmen des Festes kommen der Erhaltung der Liethhalle zugute. Auch dieses Jahr hat Organisator Jörg Nitsche sein Versprechen gehalten und eine neue Band nach Obernkirchen eingeladen: Mit einer siebenköpfigen Band spielten, wie könnte es zum Oktoberfest besser passen, die „Erdinger“ auf – seit 1987 sind sie die Stammkapelle des berühmten Münch'ner Hofbräuhauses. Eigentlich touren sie gerade durch die Brauhäuser weltweit, spielen in den USA und China, fliegen im November nach Thailand – doch Zeit für einen Zwischenstopp in Obernkirchen hatten sie trotzdem. „Die Stimmung hier ist immer besonders“, fassen Sandra Schäfer und Andreas Pröpper zusammen. Sie kommen schon seit dem ersten Oktoberfest in die Liethhalle, also seit acht Jahren. Als die Band ein „Prosit“ anstimmt, steigen sie auf die Bänke und stemmen ihre Bierkrüge: „Das Oktoberfest ist einfach ganz anders als andere Feste.“ mid